

Flora

oder

Botanische Zeitung.

Nro. 28. Regensburg, am 28. Juli 1819.

I. Aufsätze.

Bemerkungen über einige Arten aus
der Gattung *Scorzonera*. Von Hrn.
Grafen von Sternberg.

Die Berichtigung älterer Pflanzen wird in
eben dem Maase dringender, als die Fortschritte
der Wissenschaft täglich neue Entdeckungen ver-
anlassen, die, wenn unsere deutschen Naturfor-
scher aus Brasilien, und Alexander Humboldt
aus Tibet, wie wir hoffen und wünschen, glück-
lich zurückkehren, alle unsere Thätigkeit in An-
spruch nehmen werden.

Die Gattung *Scorzonera* gehöret unter die-
jenigen, die noch manche Berichtigungen erhei-
schen. Herr Dr. Wallroth hat in dem ann.
bot. p. 92. et seqq. sich viele Mühe genommen,
die *S. austriaca*, *humilis*, *hispanica*, *glastifolia* und
graminifolia auseinanderzusetzen; da ihm jedoch,
wie er es selbst bekennet, nicht alle Arten zur
Untersuchung und Vergleichung zu Geboth stan-
den, so konnte er seine kritischen Bemerkungen

E e

nicht allgemein durchführen; mehrere Zweifel in Rücksicht der Synonyme, besonders aber über die Arten *S. angustifolia*, *hirsuta* und *villosa* blieben noch zurück, die ich hier den Botanikern zu näherer Untersuchung vorlegen werde.

Clusius war der erste, der sowohl in seiner hist. stirp. rar. pann. als in seiner hist. die *Scorzonera humilis latifolia* pann. II. und *S. humilis angustifolia* pann. III. als zwey besondere Arten beschrieb und abbilden liefs; alle botan. Schriftsteller des 16ten und 17ten Jahrhunderts haben ihm wörtlich nachgeschrieben, und seine Abbildungen wiederholt; selbst da, wo die Zeichner sich die Freyheit herausnahmen, etwas abzuändern, wie bey Tabernaemontan, wo statt zwey Blumen auf zwey verschiedenen Stengeln, zwey Blumen auf einen Stengel abgebildet werden, bleibt die erste Abbildung von Clusius noch immerer kennbar. Der einzige Morisson, ob er gleich die beyden Abbildungen von Clusius aufnahm, versetzte das Syn. *S. angust. pann. III. Clusii* zu einer dritten Art, nämlich jener von Columna, von der in der Folge die Rede seyn wird.

Auf diese beyden Synonyme von Clusius gründete auch Linné seine beyden Arten *S. humilis* und *S. angustifolia*, nur daß er letzterer das fremde Syn. *Tragopogon pinifolium hispanicum* Borell. ic. 496. beygesellte, das Gouan

in der Folge wieder davon getrennt hat, und Willd. und Pers. als *S. pinifolia* beybehalten haben. Die beyden Scozoneren von Clusius blieben also durch zwey Jahrhunderte richtig geschieden, und wurden von Linné als zwey verschiedene Arten anerkannt. Haller, der sich nicht gerne zu den Aussprüchen Linnés bequeme, erhob einige Zweifel, ob diese beyden Pflanzen nicht etwa nur eine Art bilden sollten, und Jacquin in seiner Flora Oestreichs liefs es bey seiner übrigens vortrefflichen Abbildung und Beschreibung seiner *S. humilis* unentschieden. Willdenow mit seinem geübten Scharfblick erkannte richtig die Verschiedenheit beyder Arten, allein statt sie auf die beyden Linneischen Arten zurück zu führen, verfiel er auf den nicht glücklichen Gedanken, aus Jacquins *S. humilis* eine dritte Art *S. austriaca* zu bilden, die Synonyme zu trennen, und Definitionen zu entwerfen, die keinen haltbaren Charakter darbieten, woraus in der Folge mehrere Irrthümer entstanden. So wurden zum Beyspiel die Verfasser der plant. rar. hung. hierdurch verleitet, ihre Scorz. aus Hungarn, die bestimmt zu *S. hirsuta* gehört, für *S. angustifolia* zu halten. Lamarck et DeCandolle in der Flora Frankreichs scheinen diesen Irrthum geahnt zu haben; sie liefsen daher alle Synonyme bey ihrer *S. angustifolia* weg, ausser jenem vom Clu-

sus, dem sie noch die *S. graminifolia* Allion. ped. n. 839 beygesellten. Dieses letzte Syn. ist aber zweifelhaft, weil Allion zwey verschiedene Abbildungen von Jacquin anführet, die unmöglich zu der nämlichen Pflanze gehören können, nämlich *S. graminifolia* Jacq. obs. 4. p. 43. t. 100. und *Tragopogon calyculatus* Jacq. hort. vind. t. 106.

Vor allem scheint es daher nöthig, die beyden Pflanzen von Clusius nach Linné wieder herzustellen, und die dazu gehörigen Synonyme zu sichten.

Scorzonera humilis. Linn.

*) Radice circa collum rudimentis petiolorum ob-
sita, caule subaphyllo unifloro, foliis oblon-
go-lanceolatis, calycibus subsphaericis.

Scorzonera humilis latifolia Clusii rar.
stirp. pann. p. 636. ic. 635. ejusd. hist. II.
p. CXXXVII. ic. CXXXVIII. Johan Bauh.
hist. 2. p. 1061. verbis ipsissimis Clusii
descripta, ic. inversa. C. Bauh. pin. 275.
Tabern. ic. 601. f. 2. Raj hist. p. 249.
Parkins. Theatr. p. 409. ic. Morifs. hist.
3. Sect. 7. p. 81. t. 9. f. 4. ic.

S. (humilis) caule subnudo unifloro, foliis lato
lanceolatis nervosis planis. Linn. sp. pl.
ed. IIIa p. 1112. Willd. Sp. pl. T. III. p.
3. p. 1499. Wallroth. ann. Bot. p. 92.

S. lanata. Schrank Fl. bavar. 2. p. 306.

S. caule simplici unifloro foliis lineari-lanceolatis. Gmel. Sib. 2. p. 2. t. 1.

β. *S.* (bohemica) foliis ovato lanceolatis caule 2 — 3 floro.

S. (bohemica). Math. ed. Volgr. 1565. p. 540. ic. Dalech. hist. 2. p. 1207. ic.

S. (hispanica) Camer. epit. p. 314. ic.?

S. latifolia altera. C. Bauh. pin. 275.

S. (bohemica) Schmidt in act. nov. Soc. Scient. boh. 1799. p. 55. cum icone bona.

Habitat **α.** in pratis humidis Europae septentrionalis. **β.** passim in Bohemia cum priore, frequentissima in pratis humidis habitationi meae in arce Brzezina proximis.

Obs. I. Clusius quidem in descriptione huic et sequenti radicem hirsutam adscribit, in iconibus vero bene differentiam indicat, latifolia pedunculorum exsiccatorum rudimentis exasperata, angustifolia corona setacea cincta distinguitur.

Obs. II. Syn. Gmelini quod a Willd. ad angustifoliam suam citatur, ex autopsia plantae Gmel. et ex mente auctoris ad latifoliam pertinet, caules enim eanati uti in *S. lanata* Schrankii ipso annuente Gmelino lanam in aetate exuunt, et folia latitudine mire variant.

Scorzonera angustifolia Linn.]

α. *S.* Radice corona setacea cincta, caule sub-

aphyllo, calycibus cylindricis, foliis lineari-
bus, seu lanceolatis intermixtis.

S. pannonica IIIa Clusii rar. stirp. pann. p.
636. ic. 637.

S. humilis angustifolia pann. IIIa ejusd. hist.
CXXXVIII. ic.

Joh. Bauh. hist. 2. p. 1061. ic. inversa Clusii.

C. Bauh. pin. 275. Tabern. ic. 601. f.

1. (caule bifloro) Parkins. Theatr. p. 409.

ic. Raj hist. p. 249. Moriss. hist. 3. p.

81. Sect. 7. t. 9. f. 10.

Scorzonera foliis integris subulatis pedun-
culo incrassato, caule simplicissimo basi vil-
loso. Linn. Sp. pl. p. 1113, Jacq. vindob.
140. Gouan. Monsp. p. 406.

S. angustifolia Scopoli Carn. 2. Nro. 950,
Lapeyr. Fl. pyr. p. 456.

S. humilis Jacq. austr. p. 24. t. 36. ic. bona.

S. austriaca Willd. Sp. pl. T. III. p. 3. p.
1498. (excluso Syn. Buxb.)

S. angustifolia ejusd. p. 1503. (excluso Syn.
nslq. Gmel. Sibir.)

β. *S. (aristata)* Radice rudimentis petiolorum
et setis paucioribus cincta, caule subaphyl-
lo, calycibus laxè squamatis, foliis lineari-
bus basi lanatis.

S. (angustifolia) Decand. Fl. Fr. IV. Nro. 2980.

S. (aristata) ejusdem. T. V. p. 455. Nro. 2980.

S. (grandiflora) foliis linearibus subintegris

glabris nervosis radicalibus; scapi basi axillisque laniferis; squamis calycinis laxis marginatis, obtusis, intus lanatis. Lapeyr.

Fl. pyr. p. 457.

S. (alpina) Hoppe.

Habitat α . in collibus et pratis apricis Germaniae, Hungariae, Galliae, in subalpinis Tirolis ipse legi, β . in alpibus pyrenaicis et Salisburgensibus.

Obs. I. Jacquinius radicem optime describit his verbis: Radix aetate multiceps evadit, et ex foliorum nervosorum destructis reliquiis factam gerit coronam setaceam, l. cit.

Obs. II. *S. aristatam* Decand. in ultimo volumine Fl. gll. vix a *S. angustifolia* distinguendam esse declarat; cum icone Clusii omnino congruit, vestitus in *Scorzoneris* nullius est momenti: hinc et plantam alpinam Salisburgensem a pyrenaica non differre autumo.

So wie aus den beyden Synonymen von Clusius drey und vier *Scorzoneren* erwachsen sind, so haben sich auch aus den zwey verschiedenen Varietäten des *Tragopogon* alter luteus von Columna nach und nach die *S. hirsuta*, villosa, und *eriosperma* gebildet. Um der Wahrheit näher zu kommen, ist es auch hier nothwendig, zu der Quelle zurück zu kehren, und die Geschichte dieser Pflanzen der näheren Bestimmung voraus zu schicken.

Columna hat in seiner Eophr. 1. p. 234. ic. 233. eine neue Scorzonera als Tragopogon beschrieben, und in der Abbildung die Verschiedenheit der Saamen abgebildet, die er auf folgende Weise in der Beschreibung angiebt. Tragopogon alter luteus apulus pap-pum emittit longum admodum fulvum semine longo aspero etiam dentatis striis

Variat planta haec semine tantum, reliquis vero nullam potuimus efficere differentiam tunc temporis circinolae inventam, in altera semen est brevius, latius, incanum, lanuginosum Acarnaceis proximum, pappo superiore admodum brevior, eodemque colore, minusque rigente. Parkinson machte hieraus zwey verschiedene Arten, allein Raj, der nicht gerne die Arten vermehrte, tadelte ihn hierüber, und zog beyde Syn. wieder zusammen; dies that auch Morisson. Gouan ziehet das Syn. von Columna zu seiner S. eriosperma, wohin auch gewiß die zweyte Var. mit wolligen Saamen gehört. Er hatte auch seine Pflanze Linné mitgetheilt, allein Linné der in den Sp. pl. weder die Pflanze von Columna, noch jene von Gouan kannte, hat die S. hirsuta erst in der Mantissa nachgetragen, und mit einer so kurzen Definition beschrieben, daß man nicht errathen kann, welche von beyden er vor sich gehabt habe. Diefs gilt eben-

falls von den Syn. Gerard's und Garidel's. Scopoli entdeckte eine *Scorzonera* in der Umgegend von Triest, die er für neu hielt, und ohne Syn. als *S. villosa*, ohne der Wurzel zu erwähnen, beschrieb und abbilden liefs. Endlich fand Marschall von Bieberstein zwey *S.* die ganz die Verschiedenheiten der Saamen darbieten, die schon Columna angezeigt hatte, und beschrieb selbe ohne das Syn. von Columna anzuführen, als *S. villosa: seminibus spinulis sursum spectantibus asperis*, und *S. eriosperma, seminibus lana candidissima vestitis*.

Willd. nahm nun die beyden Pflanzen von Scopoli und Bieberstein auf, ohne sie mit *S. hirsuta* zu vergleichen, die er ebenfalls stehen liefs, und so wurden abermals aus zwey Arten, die schon an und für sich sehr sorgfältig unterschieden werden müssen, dreye gebildet. Dieses vorausgesetzt, lassen sie sich allerdings wieder auf zwey Arten zurückführen, doch wird es schwer bleiben, die älteren Syn. richtig an die einzelnen Arten anzuweisen. Ob man den Linneischen Namen der *Scorzonera hirsuta* beyhalten wolle, da es ungewifs ist, welche von beyden er vor Augen gehabt habe, lasse ich dahin gestellt.

Scorzonera villosa.

B. caule adscendente basi ramoso folioso, squamis calycinis exterioribus e basi latiore in acu-

men longum productis, interioribus oblongis submucronatis, seminibus asperis.

Tragopogon alter luteus Col. eeph. 1. p. 234. t. 233. Tragopogon hirsutum humile coll. Parkins Theatr. p. 412. Nro. 6. Morifs, hist. 3. p. 82. Sect. 7. t. 9. f. 7.

S. orientalis angustifolia, semine longo aspero, Tourn. coroll. p. 36.

S. (villosa) tota villosa, caule ramoso striato, foliis carinatis integerrimis, semiflosculis flavis, extimis subtus rubellis. Scop. carn. Nro. 952. t. 46. Willd. Sp. pl. T. III. p. 3. p. 1504. Marsch. a Bieberst. Fl. Taur. Cauc. 2. p. 235.

S. (angustifolia) Waldst. et Kit. pl. rar. hung. 2. p. 28. t. 122. exclus. omnibus syn. Habitat in Italiae, Orientis, Tauriae et Hungariae collibus aridis.

Obs. Radix a Scopolio nec figurata nec descripta, in nostro quoque exemplari tergestino deest, a Biebersteinio squamis exaridis albidis cincta, a Waldsteinio tuberculis sparsis obsita describitur, semina ab auctoribus plant. rar. hung. cinerea, oblonga, angulata angulis denticulatis aspera indicantur.

Scorzonera eriosperma.

S. Caule adscendente basi ramoso folioso, foliis linearibus basi villosis squamis calycinis lineari-oblongis acuminatis, seminibus lanatis.

S. (eriosperma) caule basi ramoso villosa multiflora, foliis trunculatis subulatis, seminibus lanatis. Gouan illustr. p. 52. Willd. sp. pl. T. III. p. 3. p. 504. Bieberst. Fl. Taur. Cauc. 2. p. 236.

Tragopogon alter luteus. variet. Colum. ecphr. 1. p. 234. in descript.

Tragopogon luteum apulum. Parkins. Theatr. p. 412. Nro. 7.

Habitat in Italia, Gallia, et in graminosis Caucasi.

Obs. I. Gouanus Radicem corona setacea cinctam describit, exemplar nostrum apulum sic quoque se habet; Bieberteinius de radice tacet, ceterum plantae suae, quas in hortis tantum vidi cum descriptione Gouani satis bene conveniunt qui semina quoque densissimo villo cana indicat. Syn. Bauhini et Clusii a Gouano adducta excludenda videntur, cui vero ex utraque specie mox descripta syn. Gerardi et Garidellii adscribenda sint, dubius haereo.

Obs. II. Auctores Fl. Galliae cum *S. hirsuta* *Hieracium capillaceum* Allion. ped. n. 779. t. 31. f. 13. ut aiunt ex auct. p. 12. conjungunt, in auctuario vero p. 12. nullam de *Hieracio capillaceo* mentionem invenire licuit, ceterum in descriptione pilorum nulla fit mentio, at icon satis mala exarata videtur.

Obs. III. variat caule unifloro vel ramoso, planta nostra apula uniflora est, varietates plures quoque indicat Gouanus in solo steriliore, vel fertiliore enatas.

Der Zweck dieser Bemerkungen ist einzig der: die Botaniker auf die Gattung *Scorzoner*a aufmerksam zu machen, die Wissenschaft wird gleich dabey gefördert, meine Bemerkungen mögen gründlich widerlegt, oder bestätigt werden.

II. Botanische Notizen.

Einige botan. Notizen aus England und Schweden.

(Mitgetheilt von Hrn. Dr. Hornschuch.)

Der durch seine vortreffliche Monographie der britischen Jungermannien, durch seine mit Dr. Taylor herausgegebene *Muscologia britannica*, seine *Musci exotici*, so wie durch viele andere botanische Arbeiten, den Botanikern als genauer scharfsichtiger Forscher rühmlichst bekannte W. J. Hooker, ist gegenwärtig eifrigst mit der Fortsetzung seiner *Musci exotici*, für welche er Beyträge aus allen Gegenden erhält, beschäftigt. Ausser diesem Werke besorgt er auch eine neue Ausgabe von Curtis *flora Londinensis* und eine Fortsetzung derselben, so daß monatlich zwey Hefte in Folio jedes von 6 Platten erscheinen.

Der gelehrte R. Brown arbeitet an einer Abhandlung über die Struktur der Mooskapsel

Obs. III. variat caule unifloro vel ramoso, planta nostra apula uniflora est, varietates plures quoque indicat Gouanus in solo steriliore, vel fertiliore enatas.

Der Zweck dieser Bemerkungen ist einzig der: die Botaniker auf die Gattung Scorzone-
ra aufmerksam zu machen, die Wissenschaft wird
gleich dabey gefördert, meine Bemerkungen mö-
gen gründlich widerlegt, oder bestätigt werden.

II. Botanische Notizen.

Einige botan. Notizen aus England
und Schweden.

(Mitgetheilt von Hrn. Dr. Hornschuch.)

Der durch seine vortreffliche Monographie der
britischen Jungermannien, durch seine mit Dr.
Taylor herausgegebene Muscologia britannica,
seine Musci exotici, so wie durch viele andere
botanische Arbeiten, den Botanikern als genauer
scharfsichtiger Forscher rühmlichst bekannte W.
J. Hooker, ist gegenwärtig eifrigst mit der
Fortsetzung seiner Musci exotici, für welche er
Beyträge aus allen Gegenden erhält, beschäftigt.
Ausser diesem Werke besorgt er auch eine neue
Ausgabe von Curtis flora Londinensis und eine
Fortsetzung derselben, so daß monatlich zwey
Hefte in Folio jedes von 6 Platten erscheinen.

Der gelehrte R. Brown arbeitet an einer
Abhandlung über die Struktur der Mooskapsel

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1819

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Sternberg Kaspar (Caspar Maria) Graf von

Artikel/Article: [Aufsätze 431-440](#)

